



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und  
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,  
fromm zu leben, und selig zu sterben**

**Wille, Alexander**

**Paderborn, 1733**

11. Ubungen der fürnehmsten Tugenden.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

(sie) ic. Damit aber dieses denn besser geschehe, und der Krancke füglich zum Christlichen Todt bereitet werde, soll die möglichste Fürsorg gebraucht werden; Daß so lang der Krancke mit dem Todt ringet allezeit ein Priester zugegen sey, welcher diese oder andere Gebett und Geuffter ihm zuspreche, die letzte Absolution gebe, und seine hinscheidende Seel Gott befehle.



## XI. Theil.

### Uebungen der fürnehmsten Tugenden.

Morgens, Abends, vor- und nach der Beicht oder Communion, in der Mess, Bett- oder Vesper-Stund, auch sonst den Tag durch vor ein Crucifix-Bild in Gesund- und Kranckheit nützlich zu gebrauchen.

#### Anmerckung.

Es wird nicht erfordert folgende Uebungen oder Gebetter, alle auf einmal zu betten, sondern mag dann ein, dann zwei, dann drey, oder mehr nach Gelegenheit und Andacht gesprochen werden.

Morg

## Morgens-Prottestation.

**S** Ein Gott und Herr / ich dancke  
 dir zum höchsten für alle mir  
 diese Nacht und vorhin erwiesene  
 Wolthaten. Es reuet mich von Herzen /  
 daß ich dich höchstes / bestes / und  
 unendliches Gut jemal erzürnet hab: ich  
 wil mich heut und allezeit für Sünd und  
 Gefahr zu sündigen auff das fleißigste  
 hüten: und bitt / du wollest mich ehe in  
 deiner Gnad lassen sterben / als in eine  
 Todt = Sünd fallen.

Ich protestire vorm Angesicht mei-  
 nes gecreuzigten Jesu / und in Gegen-  
 wart der allerseligsten Jungfrauen  
 Maria / und meines H. Schutz = En-  
 gels / und lieben Patronen; daß alle  
 Gedancken / Einbildungen / Begierden /  
 Neigungen und Bewegungen / (so ge-  
 gen den Glauben und Hoffnung / Liebe  
 Gottes und des Nächsten / oder gegen  
 die Keuschheit / Gedult und andere Zu-  
 genden seynd / und mich anfechten möch-  
 ten) ganz und gar wider meinen Will-  
 len

len seyn/ und seyn werden. Und nehme mir fästiglich für denselbigen nimmer zu bewilligen.

Derowegen befehle ich mich deinem offenen Herzen/ Christe Jesu/ und bitt durch das Blut so daraus geflossen/ und durch die undefleckte Empfängnuß deiner Jungfräulichen Mutter / du wolest mir wider alle Anfechtung und Gefahr zur Sünd kräftige Gnad ertheilen / auch meinen Fürsaz stärken und erhalten/ wodurch ich mir fürgenommen/ lieber zu sterben / als dich meinen Gott/ das höchste Gut/ zu erzürnen.

Morgens: Meynung.

**G**lieb- und ehrwürdigster Gott/ zu deiner grösseren Ehr/ auch zu Lieb deines gecreuzigten Sohns Christi Jesu / Maria seiner Jungfräulichen Mutter / meines H. Schutz- Engels / und aller lieben Heiligen / opffere ich dir demütiglich auf alle meine Gedancken / Wort / Werck/ Schritt/ Arbeit und Bewegungen / dabeneben alle Bes  
schwer:

schwermissen/ Kreuzer/ Verachtungen/  
Unbill und Verfolgungen; Endlich  
auch alle meine Gebetter/ Seuffzer  
und Meynungen des heutigen Tags/  
und meines ganzen Lebens: Und pro-  
testire/ daß alle eytele Ehr/ widrig und  
sündige Meynungen mir durchaus  
nicht gefallen sollen.

Nimm derowegen/ o gütiger Gott/  
von deinem geringsten Diener/ gnädig-  
lich an diese meine schuldige/ wiewohl  
nichtswürdige Werck und Diensten:  
Welche ich in Vereinigung der vollkom-  
nesten Wercken deines geliebten Sohns  
Christi Jesu; Auch in Vereinigung  
der Verdiensten seines bitteren Ley-  
dens/ der höchstwerthen Mutter Ma-  
ria/ und aller Heiligen verrichten will.  
1. Zur Dancksagung für alle empfan-  
gene Wolthaten. 2. Zur Bnußthuung  
meiner Sünden. 3. Zu Erhaltung  
kräftiger Gnad/ dir liebeich und eiffe-  
rig zu dienen/ in den Tugenden zuzuneh-  
men/ und endlich seelig zu sterben.

Und

Und diese meine Meynung soll gelten  
in allen und jeden meinen natürlichen  
und freywilligen Wercken; pur umb  
der Liebe Gottes / dem ich mein Leib  
und Seel / meinen Verstand / Gedächtniß  
und Willen ganz übergebe: dem ich  
allein zu gefallen suche: den ich über al-  
les liebe / auch in der Zeit und Ewigkeit  
zu lieben begehre / weil er ist mein Gott /  
das höchste und unendliche Gut / und  
darumb aller Ehr / Dienst und Liebe  
würdig / Amen.

## Anbettung.

**I**ch bette dich an / o allerheiligste  
Dreyfaltigkeit / Vatter / Sohn  
und H. Geist / drey Personen /  
ein einiger Gott / erster Ursprung / und  
letztes Ziel und End aller Dingen. Ich  
werffe mich nieder mit unterthänigster  
meiner Übergebung vor das Angesicht  
deiner Göttlichen Hochheit. Erfreue  
mich / daß du der sehest / der du bist / mein  
Gott und Herr / unendlich / vollkommen  
an Weißheit / Allmacht / Güte / Glorie  
und Herrlichkeit. Und

Und weil ich dich / o mein Gott / über  
alles schätze / deswegen liebe ich dich  
auch über alles; nicht eben darumb /  
weil du mir gut bist / sondern weil du in  
dir / und wegen deiner unendlichen Vol-  
kommenheit aller Lieb / Ehr und Dienst  
am würdigsten bist.

Gib / o grosser Gott / daß ich und alle  
Menschen / dich hie zeitlich recht erkenn-  
en / dir vollkommen dienen / dich also  
lieben und ehren / wie du wilst / und wir  
schuldig seyn. Gib / daß wir dich mit al-  
len Engelen und Heiligen / mit der auß-  
erwehlten Jungfrauen Maria / mit ih-  
rem Sohn Jesu / im Himmel loben und  
preisen ewiglich.

Glaub.

**G** Mein Gott und Herr / der du bist  
allwissend / und nicht magst be-  
trogen werden; warhafft und  
nicht kanst liegen und betriegen; ich glau-  
be festiglich an dich / daß du von Ewigkeit  
gewesen seyst / und bleiben werdest Gott  
ein Belohner des Guten; ein Rächer  
oder

oder Straffer des Bösen / von dem ich  
eine unsterbliche Seel empfangen; ohn  
dessen Gnad ich nichts thun / mit dero  
aber mein Heyl erwerben möge. Ich  
glaube auch / daß du D GOTT einig seyst  
in der Gottheit / dreyfaltig in den Per-  
sonen / als Gott Vatter so mich erschaf-  
fen; Gott Sohn / der mir zu lieb Mensch  
geworden / und durch sein Leyden und  
Todt mich erlöset; Gott heiliger Geist /  
so mich geheiliget: dieses alles und was  
du mir sonst durch dich / und die Ca-  
tholische Kirch zu glauben vorgestelllet /  
nehme ich mit ganzem Herzen und  
Willen an.

Und glaube es wahr zu seyn / weilten  
du / D unfehlbare Weißheit und War-  
heit es mir zu glauben vorgeschrieben  
hast. Was diesem Glauben auch im  
geringsten zuwider ist / soll mir jest und  
allezeit mißfallen.

Bitte aber deine unendliche Weiß-  
heit und Wahrheit / du wollest diesen  
Glauben in mir vermehren / und bis in  
Rr den

den Todt erhalten / demselben ein gemässes Leben verleyhen / auch kräftige Gnad ertheilen (wan dir also gefällig) Gut und Blut / Leib und Leben für diesen Glauben umb deiner Liebe willen darzugeben.

## Hoffnung.

**G**ott / dessen Natur ist Gütigkeit / dessen Will Allmögenheit / dessen Versprechen Getreueheit / dessen Werck Barmherzigkeit ; ich / wie wol deine Güte und Gnad der aller Unwürdigste / hoffe und vertraue fest auff dich / der du bist mein höchstes / bestes / ewiges Gut.

Ich hoffe von dir Verzeihung meiner Sünden / beständige Gnad / Hülff und Beystand zu allem Guten ; Ich hoffe gleichwol in zeitlichen Sachen deinen Seegen / so viel du mir zur ewigen Seligkeit dienlich erkennest. Ich hoffe endlich durch meine / doch fürnehmlich auff deiner kräftigen Gnad herrührenden gute Werck den Himmel zu erlangen.

Und

Und dieses hoffe ich darumb / weillen du  
O Gott auß deiner unendlichen Gütig-  
keit und Barmherzigkeit / es mir weiß-  
lich und warhafft versprochen / und we-  
gen deiner Allmacht / und getreuen Ver-  
sprechung halten kanst und willst / was  
du verheiffen.

O Gott / ein Gott meines Herzens /  
und mein Theil ewiglich / ich bitte deine  
unermessene Güte und Mildigkeit / du  
wöllest diese meine Hoffnung stärcken  
in Widerwärtigkeit / erhalten im Leben /  
bestättigen im Todt ; und was du mir  
zeitlich zu hoffen verliehen hast auff Er-  
den / ewig mittheilen im Himmel / Amen.

Liebe Gottes.

**M**ein Gott und alles / ich liebe  
dich aus ganzem meinem Her-  
zen / mit aller möglichsten Liebe /  
begen dich / und weil du in dir selbst die  
höchste / unendliche / einzige / und über  
alles liebwürdigste Güte und Vollkom-  
menheit bist.

Ich liebe dich o Gott über alle Freud /

Nr 2

Ehr

Ehr und Reichthumb; ich liebe dich über  
 den Himmel und Erd; ich liebe dich über  
 mich selbst / und alles was ausser dir  
 ist: auch alles / was ich sonst liebe / liebe  
 ich wegen dich / weil du bist mein Gott  
 und alles. Ich liebe dich jetzt also /  
 und begehre dich also würcklich stets  
 zu lieben / (auch wan schon kein Himmel  
 noch Höll wäre) darum allein / weil du  
 wegen deiner unendlichen Güte und  
 Vollkommenheit (die ich in dir glaube /  
 und darüber mich erfreue) aller Liebe  
 würdig bist.

Gib / o liebreichster Gott / daß all  
 meine Gedancken und Wort / Wert  
 und Leyden / Regung und Bewegung  
 (die ich alles umb deiner Liebe thun wil)  
 lauter würckliche Seraphische Übung  
 gen deiner Liebe seyn: damit ich also  
 dich meinen liebwürdigsten Gott / umb  
 deiner selbst eigenen Liebe willen / stets  
 liebe in der Zeit / und in alle Ewigkeit  
 Amen.

Lieb

Liebe des Nächsten und der Feinde.

**S**üchtiger und langmütiger Jesu/ deinen Worten und Exempel gemäß/ liebe ich meinen Nächsten/ wie mich selbst/ umb deiner Liebe willen: und bin bereit diese Lieb in dem Werck/ nach Gelegenheit / und meiner Möglichkeit/ einem jeden zu erzeigen.

Ich verzeihe auch / O milder Jesu / umb deinetwegen / allen und jeden / so mich je betrübet/ gehasset/ verfolget / unrecht an meinen Gütern und ehrlichen Nahmen gethan / oder noch würcklich thun. Ich sage es abermahl / o Jesu/ ich vergebe ihnen eben also / wie ich jetzt und in meiner Todtstund Verzeihung meiner Sünd von dir verlange: ich wil sie nicht hassen/ wan sie mich schon hassen / ich wil sie begrüßen und anreden; wan sie auch still und ohne Antwort vorbey gehen: und hierinn wil ich mich überwinden umb deiner Liebe willen.

Diß sol mein täglicher Herzensseuffzer seyn (absonderlich wan das Herz

Nr 3

zur

zur Rach wird angereizet) dir zu Lieb/  
 o gecreuzigter Iesu / verzenhe ich von  
 Herzen allen meinen Feinden / und bitt  
 aus grand meiner Seelen / du wöllest sie  
 in dem / was sie mir böß thun nicht rich-  
 ten / noch straffen; sondern ihnen barm-  
 herziglich ihre Sünd und Fehler verge-  
 ben / und Gnad verlenhen / sich zu besse-  
 ren. Bitte auch du wöllest sie hie zeitlich  
 an Leib und Seel segnen und benedeyen /  
 ihnen endlich nach einem seeligen Todt  
 grosse Glorj im Himmel verlenhen. O  
 Iesu ich meyne es redlich / das ist mein  
 Will und Bitt.

Reu und Leyd.

**SS** Ein GOTT / das allerhöchste  
 Gut / welches du allein auff  
 unendliche Weiß werth bist  
 von allen Creaturen / und von dir selb-  
 sten geliebet zu werden / es ist mir von  
 Grund meines Herzens leyd / daß ich  
 unverschämter Weiß dich beleidiget  
 hab. Ich widerruffe alle und jede mei-  
 ne Sünd / und wolte daß sie nie geschelhen  
 wären. Ich

Ich bereue sie jetzt mit einem solchen  
 Greuel und Abscheuen/ als je ein Sün-  
 der gehabt / oder haben kan: nicht eben  
 deswegen / weil du mein gerechter Gott  
 mich könntest wegen der Sünd/ zeitlich  
 mit Widerwärtigkeit und dem Fegfeur  
 bestraffen / oder auch vom Himmel zur  
 Höllen verstoßen / sondern fürnemlich  
 darumb/ weil sie deinem Göttlichen  
 Willen zuwider / und deiner unendli-  
 chen Güte mißfallen.

Ich nehme mir jetzt festiglich für /  
 vollkommen zu beichten / alle und jede  
 Sünd/ auch diese N. und jene N. Geles-  
 genheit / Orth N. Person N. auff das  
 fleißigste zu menden / ja lieber zu ster-  
 ben / als sündigen. Bitte aber / O  
 Jesu durch die Liebe / so dich bewo-  
 gen für mich am Creuz zu sterben / du  
 wollest mir kräftige Gnad geben nie  
 zu sündigen ; nach dem Fall (wofür  
 mich gnädiglich behüten wollest) als  
 sobald zu büßen / und am End meines  
 Lebens in vollkommener Reu meiner  
 Sün-

Sünden/ und deiner Liebe abzusterven /  
Amen.

Gnugthuung für die Sünd.

**S** Mein getreuester Liebhaber /  
und Heyland Christe IESU /  
wan ich dich ansehe am Stam-  
men des Kreuzes hangen / mit zu mir  
geneigtem Haupt und außgespannten  
Armen : mit verwundeten Leib und  
offenem Herzen / so darff ich ja nicht  
wegen meine viel und grobe Sünd  
verzweifeln / sondern muß vertraulich  
sagen : ich wil nicht sterben / sondern  
ewig leben.

En so sehe mich armen Sünder mit  
deinen gnädigen Augen barmherzige-  
lich an ; Opffere deinem himmlischen  
Vatter für meine Sünd (die ich umb  
deiner unendlichen Güte / und Liebe wil-  
len herzlich bereue) und zur Gnug-  
thuung meiner Sünden-Straff mildig-  
lich auff dein bitteres Leyden / werthes  
Blut / schmerzlichen Todt / die Ver-  
diensten aller Heiligen / auch was ich je  
Gute

Guts gethan oder gelitten/ sambt allem  
von mir verdienten Ablass.

Bitte dabeneben/ O gecreuzigter  
Jesu/ versencke/ vertieffe und vertilge  
alle meine Sünd und Missethaten in  
deinem rosenfarben Blut: wasche mei-  
ne Seel; noch mehr und mehr/ wasche  
und reinige sie in diesem Blut/ und wan  
dan schon wird gegen mich stehen deine  
Gerechtigkeit/ so wird doch für mich  
sprechen deine Barmherzigkeit/ und  
durch dein Kreuz/ Blut und Todt vol-  
kommene Verzeihung meiner Sünden  
erhalten/ Amen.

Demuth.

**S** Wundergrosser Gott/ dir gebüh-  
ret alle Ehr und Herrlichkeit/ mir  
aber Verachtung und Verdemü-  
thigung. Ich bin ja ein schlechtes Erd-  
würmlein; kan ohne dich nichts/ bin so  
gar nichts/ ja weniger als nichts/ weiln  
ich dich höchstes Gut/ so oft beleidiget  
hab/ und dessentwegen wohl verdie-  
net/ nicht allein zu den Füßen der

Kr 5

Mens

Menschen / sondern unter die höllische Geister verstoßen zu werden.

Ach wie bin ich dannoch so eitel / hoffärtig und ehrgeizig? oder die Welt / oder Christus irret. Mein IESUS / die ewige Weißheit und Wahrheit / kan nicht fehlen / so muß die eitele und getriegliche Welt irren. Fort dan mit aller Welt / Uppigkeit / Hoffart / Ehr und Würden. Hinführo wil ich meinem verdemüthigkeit IESU folgen: mich unter seine am Creutz genägelte Füße werffen / und seuffzen:

O IESU / O demüthigster IESU / Daller verächtlichster IESU / nach deiner Lehr verachte ich alle weltliche Hochheit / Eitelkeit / und menschliches Wohlgefallen: Nach deinem Exempel bin ich bereit verachtet / verdemüthiget / und verniedriget zu werden. Dir zu Lieb (jedoch durch deine Gnad gestärcket) wil ich alle Unbill / Verleumdung / und Verlassenheit gedultig und mit Freuden übertragen.

Sorcht

Forcht Gottes.

**G**HEH / gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht: dann für deine Urtheil hab ich mich gefürchtet. Nichts ist dir verborgen; du siehest alles / hörest / und weißt alles; belohnest Gut und Böses nach deiner Gerechtigkeit. Ach wer wird für dir bestehen? O wie erschrocklich ist es fallen in die Hand des Allmächtigen Gottes.

Wie kommt es dan / daß ich so frey lebe / so frech sündige? Die schönste Engelen seynd wegen einer bösen Gedancken auß dem Himmel zur Höllen verfürzet worden; unzählbar viel Menschen wegen einer Todt-Sünd ewig verdammet worden. O Gott / O strenger Gott / wie wird es mir ergehen? der ich so oft und grob gesündiget / und nicht weiß / ob ich recht gebüßet und gebeichtet habe.

O gütiger Jesu / ich werffe mich zu deinen am Creutz angenägelten Füßen /  
und

und seufftze: dich meinen Gott hab ich  
 so offft beleidiget / dich auff ein neues ge-  
 creuziget / dein Blut mit Füffen getre-  
 ten: du hast es vom Creuz angesehen/  
 mich Gottlosen geduldet / nicht gestraf-  
 fet: soll ich dan böß seyn / weil du gütig  
 bist? O Jesu / O unendliche Lieb verzeihe  
 mir noch eins diese meine Gottlosigkeit:  
 bestättige mich in deiner kräftigen  
 Gnad / und wan du vorstehest / daß ich  
 noch einmal sündigen werde / laß mich  
 für selbiges Augenblick in deiner Gnad  
 sterben / Amen.

Gedult.

**A**ltergütigster und gnädiger Gott/  
 der du in zeitlicher Bestrafung  
 und Heimsuchung / dich nicht al-  
 lein gerecht / sondern auch barmherzig  
 erzeigst / ich opffere mich dir gänzlich  
 auf / alles zu leyden / was du mir wirst  
 zuschicken / oder zulassen / daß es mir  
 von andern / auch unbilliger weiß / zuge-  
 füget würde.

Ich will alles / absonderlich dieses N.  
 N.

N. stillschweigend / ohn Murren / oder  
 klagen / je gedultig / liebeich und bestän-  
 dig leyden. 1. Weil es dir meinem  
 Herzen Gott also gefält. 2. Damit ich  
 hiedurch für meine Sünden Schuld  
 vollkommen gnug thue. 3. Auff daß  
 ich dem Exempel meines gecreuzigten  
 Jesu (mit dessen Leyden und Todt ich  
 mein Creuz vereinige) nachfolge.

Bitte aber deine unermessene Güte  
 und Mildigkeit / O mein Jesu; ich bitte  
 dich durch deine dreystündige Todangst  
 am Creuz / du wöllest mir in meinem  
 Leyden N. überflüssige Gnad und Stärck  
 ertheilen: auch meine Gedult weder in  
 Widerwärtigkeit / weder in Unbill / noch  
 auch in Kranckheit / oder Tods Schmer-  
 zen lassen verstöret werden / Amen.

Resignation.

**G** Mein Gott / der du in der Fürsich-  
 tigkeit und Anordnung nit feh-  
 lest: ich unterwerffe mich und all  
 das Meine dir als meinen Gott und  
 Oberherrn. Ich glaube / und verehere in  
 allen

allen Zufällen (auch diesem N.) deine unergründliche Urtheil und Weisheit. Ich lobe / empfangen und liebe von Herzen / was mir von deiner Väterlichen Hand zukommt / Glück oder Unglück / Trost oder Verlassenheit / Wohlfahrt oder Armuth / Leben oder Todt.

Ich übergebe mich dir ganz und gar mit Leib und Seel / also / daß ich durch auß nichts anders wölle und verlange / als was / wann / wie es dir gefällt: und dieses darumb allein / weil dein Will und Wohlgefallen die einzige Regel ist alles guten; und jenes das beste ist / was ihr am gleichförmigsten.

Bitte derowegen deine unfehlbare Fürsichtigkeit / du wollest mich nach deinem Göttlichen Willen stets führen und regieren; von selbigen weder im Wohlstand noch Trübsal lassen abweichen / sondern ihm gemäß fromm leben / wohl sterben und ewig selig werden / Amen.

Mein

der fürnehmsten Tugenden. 639

Meinung in täglichen Wercken.

**D**u O Gott/ einem Gott meines  
Herzens/ geb ich mein Leib und  
Seel/ meine Gedächtniß/ Ver-  
stand/ Willen und Sinn/ alle meine  
Gedancken/ Wort/ Werck/ Begierden/  
Tritt und Bewegungen/ absonderlich  
die Beschweruß in solchen N. N. und  
all mein Leyden.

Alles wil ich thun und leyden (und  
richte es jetzt für die Zeit meines Lebens/  
ja für alle Augenblick;) 1. Zu deiner  
größerer Ehr/ Lob und Liebe. 2. Zu  
schuldiger Dancksagung für alle mir  
erwiesene Wohlthaten. 3. Zur Gmug-  
thuung für meine Sünd. 4. Umb Er-  
haltung beständiger Gnad und Segen.  
5. In Vereinigung der vollkommnesten  
Wercken Jesu/ Maria/ und aller Hei-  
ligen.

Du/ O gnädiger Gott/wollest diese  
meine Werck und Leyden auß dem blut-  
fließenden Herzen deines geliebten  
Sohns Jesu/ gütiglich annehmen/ und  
zu

zu deiner höchsten Ehr / auch (wann  
mir selig) zu meiner zeitlichen Wohl-  
fabrt / und endlich zu meinem ewigen  
Heyl lassen gedenken / Amen.

Memnung für ein wichtiges Geschäft.

**S**iebster Jesu / in Vereinigung der  
Lieb und Memnung / mit wel-  
cher du auff Erden deine Werck  
gethan hast / wil ich folgendes Ge-  
schafft N. verrichten / zu deiner gröf-  
seren Ehr / Lob und Liebe / auch zu  
meinem zeitlichen und ewigen Nutzen.

Streck o mildreicher Jesu / vom Gna-  
den-Thron zu mir auß deine Seegen-  
reiche Hand ; segne und benedeye dich  
mein Geschäft / damit es nach deinem  
Göttlichen Willen / einen glücklichen  
Anfang / Fort- und Außgang gewinne  
Amen.

Bitt umb Reintigkeit des Herzens.

**S**hrifte Jesu / ein König der Jung-  
frauen und Liebhaber aller reinen  
Herzen / weil ich erkenne daß ich  
ohne deine sonderbare Gnad in der sünd-  
lich

digen Welt nicht keusch noch unschuldig  
 leben mög: Bitte ich dich inständiglich/  
 durch die unbesleckte Empfängniß dei-  
 ner Jungfräulichen Mutter/ du wöllest  
 mein Herz von aller unziemlichen Lies-  
 be und Sünd bewahren.

Diese Gnad zu erhalten / nehme ich  
 mir festiglich für/meine fünff Sün fleis-  
 sig zu bewahren; jene Gesellschaft N.  
 zu meiden; dieser Anfechtung N. rit-  
 terlich zu widerstehen: Nichts aus  
 Lust / nichts wegen Gewinn / nichts  
 aus menschlichen Respect / der Keusch-  
 heit im geringsten zuwider / zuzulas-  
 sen; ja lieber sterben als besudelt zu  
 werden.

Du/ O Jesu/ durchstich mein Herz  
 mit deiner heylsamen Forcht; verkehr in  
 Verdruß und Bitterkeit alle Welt-  
 Freuden und Gelüsten: Wend ab alle  
 Gefahr und Anfechtung: Gib mir end-  
 lich kräftige Gnad/ die Keuschheit mei-  
 nes Stands/und der Seelen Reiniqkeit/  
 dir und deiner Jungfräulichen Mut-  
 ter

Sf

ter

ter Maria zu Lieb unbesleckt bis in den Todt zu erhalten/ Amen.

Bitt umb einen zeitlichen Seegen.

**S** Immlischer und allmächtiger Gott/ du hast durch deine allwissende Fürsichtigkeit mich in solchen Stand gesezet/ darein ich für das Zeitliche sorgen und arbeiten muß; ich bequeme mich schuldiger massen/ und übergebe mich um das Meine deiner vätterlichen Anordnung.

Ich verlange in keiner Sachen Überfluß: weil solches vielleicht nicht dienen wird zu meinem letzten Ziel und End. Mit dem weisen Salomon begehr ich allein die meinem Stand gemäße Nothdurfft. Zu diesem Ende wil ich all meine Sorgen/ Müh und Arbeit/ dir/meinem Gott zu Lieb und Ehr verrichten; mit demüthiger Bitt du wollest mit deiner Gnaden-reichen Hand/ mich und all das Meinige segnen und für allem Ubel gnädiglich bewahren.

Wa

Wann aber die zeitliche Wollfahrt  
mir nicht nützlich wäre / so geschehe an  
mir / und den Meinigen dein Göttlicher  
Will. Diß allein bitt ich von Herzen /  
du wollest uns diese Gnad verlenhen /  
daß wir unsere Herzen in das Irdische  
nicht vergraben / noch deiner jemal ver-  
gessen / sondern das Zeitlich also suchen /  
damit wir das Ewige nicht verlieren /  
Amen.

Bitt umb einen seligen Todt.

**D**IE Vatter / ein Vatter der  
Barmherzigkeiten! **D**IEſu ein  
Ursprung der Erbarmniſſen!  
**D**H. Geiſt / ein Tröſter der Betrübten!  
ich bitte durch die drey süſſeſte Na-  
men / laß mich / **D** Vatter / deine vä-  
terliche Güte ſpühren / ſo oft ich dich  
einen Vatter nenne. Laß mich / **D**  
**IE**ſu deine Gnad und Barmherzig-  
keit erfahren / wann ich dich / mei-  
nen Heyland und Erlöſer am Kreuz  
hangend / grüſſe und umpfange: Laß  
mich / **D** heiliger Geiſt / deiner Stär-  
cke /

cke / Trost und Liebe genießten / wann  
ich dich meinen Tröster flehentlich an-  
ruffe.

Dann aber wollet ihr mir am kräftig-  
sten beystehen / wann ich in Todts-  
Nöthen nach der Ewigkeit enlen wer-  
de. Damit ich zu dieser gefährlichen  
Zeit / mit den H. Sacramenten verset-  
hen / durch das H. Creuz gestärcket /  
von meinem Schutz - Engel verthädig-  
get / durch den Beystand meiner lie-  
ben Patronen / und aller Heiligen ge-  
tröstet / zwischen Jesu / Maria und  
Joseph / in würcklicher Buß / und voll-  
kommener Liebe Gottes seeliglich ver-  
sterbe / Amen.

Dancksagung.

**S**Allergnädigster / und freygebig-  
ster GOTT / von deiner Liebe  
Güte und Mildigkeit / komit ab  
les her / was ich bin / hab / kan und  
vermag. Ich sage dir möglichsten  
Danck für so unzählbar viel und grossen  
Wollthaten / die du aus deiner frey-  
wil-

willigen Liebe / mir dem Allerunwürdigsten für so viele andere / bis hiehin erwiesen hast.

Für alle Wohlthaten / absonderlich diese N. N. N. opffere ich dir auff all mein Thun und Leyden / mein Leib und Seel / als ein Danck- und Brand-Opffer deiner Liebe. Ich dancke dir mit allen lieben Engelen: O daß ich möcht brennen in ihrer Liebe zu dir. Ich preise dich mit den Patriarchen und Propheten: gib / daß ich stets / wie sie / in deiner Gegenwart und deinen Gebotten wandere. Ich ehre dich mit den Apostelen: Ich wil nach ihrem Exempel / alle mir Untergebene von Sünden abmahnen / und deine Ehr in allen und bey allen vermehren.

Ich rühme dich mit den Beichtigern / und wil mich bemühen in allen Tugenden ihnen nachzufolgen. Ich lobe dich mit den Jungfrauen: gib daß ich durch ihre Fürbitt / und deine Gnad / die (meinem Stand gemässe) Keuschheit

unverlezt behalte. Ich liebe dich end-  
lich mit allen Martyrern: Gut und  
Blut / Leib und Leben / bin ich bereit  
für deine Ehr und Liebe darzugeben /  
Amen.

Kurzes Abend-Gebett.

**SS** Ein gütigster Jesu / ich sage  
dir herzlich Dank für alle  
mir heut und jemahl erzeigte  
Wolthaten; und opffere dir zur Dank-  
sagung auff / alle meine gute Werck und  
Leiden mit deinen Verdiensten und bit-  
tern Todt vereiniget.

Es thut mir von Grund meiner  
Seelen leyd / daß ich dich meinen Gott /  
das höchste und unendliche Gut erzür-  
net hab. Wil mich durch deine Gnad  
ernstlich bessern; und protestire daß  
alle sündige Begierden / Phantaseyen /  
ganz und gar wider meinen Willen seyn  
und bleiben werden.

Ich befehle mich und die Meine dem  
Schutz der H. Engelen / der Fürbitt dei-  
ner herzgallerliebsten Mutter Maria /  
und

und deiner offenen Seithen-Wunde.  
Aus dieser Wund wollest du über uns  
lassen fließen Segen und Gnad; Durch  
diese Wund wollest du uns schützen wi-  
der alles Ubel/sonderlich für einem bösen  
Todt. In dieser Wund wil ich süßiglich  
einschlaffen/sicher leben/und endlich see-  
lig sterben. IESUS/Maria/Joseph.

Vatter unser. Begrüßet seyest du, &c.

### Kürzere Tugend-Ubungen.

Außwendig zu lernen und den Tag durch  
mit einem herrlichen Seufftzer zu spre-  
chen, oder zu gedencken.

Morgens und Abends.

**I**ch stehe auff (oder) (ich lege mich  
zur Ruh) im Nahmen meines ge-  
creuzigten IESU/der wölle mich  
segnen + regieren / bewahren / und zum  
ewigen Leben führen.

Unter dem An- oder Auskleiden.

Dich liebt/ o Gott mein ganzes Herz.  
Und ist mir diß mein größter Schmerz/  
Daß ich erzürnt dich höchstes Gut/  
Ach wasch mein Herz in deinem Blut.  
Vorm

## Vorm Gebett.

**I**ch wil in Vereinigung des Gebetts Christi / andächtig betten / damit ich GOTT dancke und lob: Verzeihung meiner Sünd / und die mit nöthige Gnaden von GOTT erlange.

## Vorm Gebett.

**I**ß wil ich thun zu grösserer Eher und Liebe GOTTES / der wolle meine Arbeit segnen und benedeyen. Oder: diß wil ich thun Gott zu Lieb und Ehren / in Vereinigung der Meynung / Vollkommenheit und Liebe / womit IESUS und Maria ihre Werck geübet. NB. Diese Meynung ist hoch zu schätzen / und oft zu üben.

## Unter der Arbeit.

**A**lle und jede Regung und Bewegung GOTT zu Lieb und Ehren. Oder: Alles IESU zu Lieb. Oder: Alles umb der Liebe IESU und Maria.

## Im Sehen.

**A**lle meine Schritt wil ich thun umb

umb der Liebe Jesu/ und mit seinem blü-  
tigen Tritten vereiniget haben.

In Regen, Schnee, Hit, Kält, oder sonst in  
Beschweruß der Arbeit.

**J**esu / durch deine Gnad gestär-  
cket / wil ich dir zu Lieb / und aus  
der Tugend der Gedult / diese  
Beschweruß N. gern leyden.

Vor ein wichtiges Geschäft.

**S**iehe gnädig an / O mein Gott  
dieses Werck / daß ich zu deiner  
Ehr verrichten will / und führe es  
zum gewünschten End.

Vorm Werck der Barmherzigkeit.

**I**ß wil ich thun (oder geben)  
GOTT und meinem Neben-  
Menschen zu Lieb. O Gott  
sey mir hinwieder gnädig und barm-  
herzig.

Nach geschehenem Werck.

**A**les was ich gethan / oder gelit-  
ten / Gott zu Lieb und Ehr.  
Ach! es thut mir leyd / wann ich  
dich höchstes Gut darin erzürnet hab.

Es

Nach

Nach dem gewöhnlichen Gebett.  
 Beym Zeichen zum Englischen Gruß.  
 Dich liebt O GOTT / wie oben am  
 Morgen.

Oder:

**I**esu: Ich bitt durch dein letzte  
 Angst und Noth / gib Stärck  
 und Gnad allen Sterbenden in  
 ihrem Todt. NB. Diß Schluß-Gebett  
 kein kan öffters für die in Todts-Nöthen  
 liegende gesprochen werden.

Nach dem Mittags- und Abends-Tisch-  
 Gebett.

**I**n einem unversehenen bösen  
 Todt befreye uns GOTT der Vate-  
 ter / Sohn und H. Geist.

Wann die Uhr schlägt.

**D**ich liebt O GOTT / 2c. wie oben.  
 Oder: Alles GOTT zu Ehr;  
 Der wolle mir geben eine seelige  
 Stund zu leben und zu sterben / durch  
 Jesum Christum unsern HERRN / Amen.  
 (Unter dessen mache unvermerckt ein Zei-  
 chen vor die Brust.)

In

In Anschauung eines Crucifixs.

**I**n den Armen meines gecreuzigten Jesu wil ich fromm leben und hoffe selig zu sterben.

In Anschauung des Himmels, oder anmuthigen Dinges.

**W**ie schön muß doch der Schöpfer seyn? was hab ich doch im Himmel / und was verlange ich auff Erden außser dich? O Gott / ein Gott meines Hergens / und mein Theil ewiglich.

Im vorbey gehen eines Kirchhoffs; auch nach und vor der Ruh.

**D**ie Seelen der abgestorbenen Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden / Amen.  
Im Glück.

**G**loria / Lob / Lieb und Danck sey Gott dem Vatter / und dem Sohn / und dem H. Geist / jetzt und allezeit / und in Ewigkeit.

Im Unglück.

**D**er Herr hats gegeben / der Herr hats genommen / der Name des Herrn sey gebenedeyt. In

In Gefahr eines Unglücks.

**J**esu / ich bitt durch deine H. fünff  
Bunden / befreye von dieser  
Gefahr deine Diener / so du mit  
deinem Blut erlöset hast. Oder: Herr  
unser Schirmer / etc.

In Creutz.

**J**esu / biß Creutz N. wil dir zu  
Lieb gern und gedultig leyden:  
O mein JESU / gib Stärck  
und Gnad.

In Unbill.

**D**iese Unbill N. wil ich stillschwei-  
gend übertragen / nicht politi-  
scher Weiß / sondern um der Lie-  
be JESU.

In Traurigkeit.

**D**as Leyden Christi stärke mich:  
Die Todt-Angst Christi tröste  
mich: Das Sterben Christi er-  
freue mich.

In Kleinmüthigkeit wegen der Sünd.

**M**ei Hoffnung stell ich im  
Creutz / Leyden / und Todt mei-  
nes Heylands JESU.

In

In Überwindung seiner, es sey im Sehen,  
Hören, Reden, Essen, Trinken, Leyden, &c.

**S** Jerein N. wil ich mich überwin-  
den pur um der Liebe JESU  
willen.

In Anfechtung zur eiteln Ehr.

**S** Ich nicht mir D GOTT / nicht mir /  
sondern deinem Nahmen gib die  
Ehr.

In Anfechtung zur Hoffarth.

**S** Je kan ich mich erhöhen / wan ich  
an meine Sünd gedenc / und  
Jesum hangend sehe am Creuz.

In Anreihung zu zeitlichen Gütern.

**S** Was nuget es mir / wann ich die  
ganze Welt gewinnen / und  
Schaden litt an meiner See-  
len. Oder: D GOTT / gib daß ich  
das Zeitliche also suche / damit ich das  
Ewige nicht verliere.

In Anfechtung zum Zorn und Ungedult.

**S** Ir zu Lieb / D gedültiger JESU /  
wil ich schweigen und leyden.  
Gib Stärck und Gedult.

In

In Anfechtung zur Rach.

**D**er kreuzigter Iesu / dir zu Lieb  
vergebe ich: Bitt / du wöllest  
dich jetzt und im Todt meiner er-  
barmen.

In Anfechtung zur Sünd.

**W**ie kan ich diß Ubel thun / und  
sündigen im Angesicht meines  
Gottes? Nein / O Gott/  
lieber sterben / als sündigen.

In Anfechtung wider die Keuschheit.

**I**esu / O Iesu hilff: O Maria  
bitt für mich. Iesus und Ma-  
ria bleibt in meinen Herzen.

In Gefahr zu sündigen.

**G**ütiger Iesu erhöre mich / in  
deine Wunden verberge mich/  
von dir laß nimmer scheiden mich.

Vor- oder bey der Gesellschaft.

**I**esu / versiegle mein Herz mit  
deinem Creuz / damit kein Feind  
mir schade.

Bey

Ben weltlicher Lust und Freude.

**E**wigkeit/ O Ewigkeit/ wie lang  
währst du? O Ewigkeit. Kurze  
Freud bringt ewiges Leyd. (oder)  
Es hat kein Aug gesehen / kein Ohr ge-  
höret; noch in keines Menschen Herz ist  
es gestiegen/ was GOTT denen zuberei-  
tet/ die ihn von Herzen lieben.

Protestation in sündigen Gedancken.

**J**esu/ich protestire/ daß alle sün-  
dige Gedancken und Anmuthun-  
gen wider meinen Willen seyen  
und seyn werden: O Jesu gib Gnad.

Nach begangener Sünd.

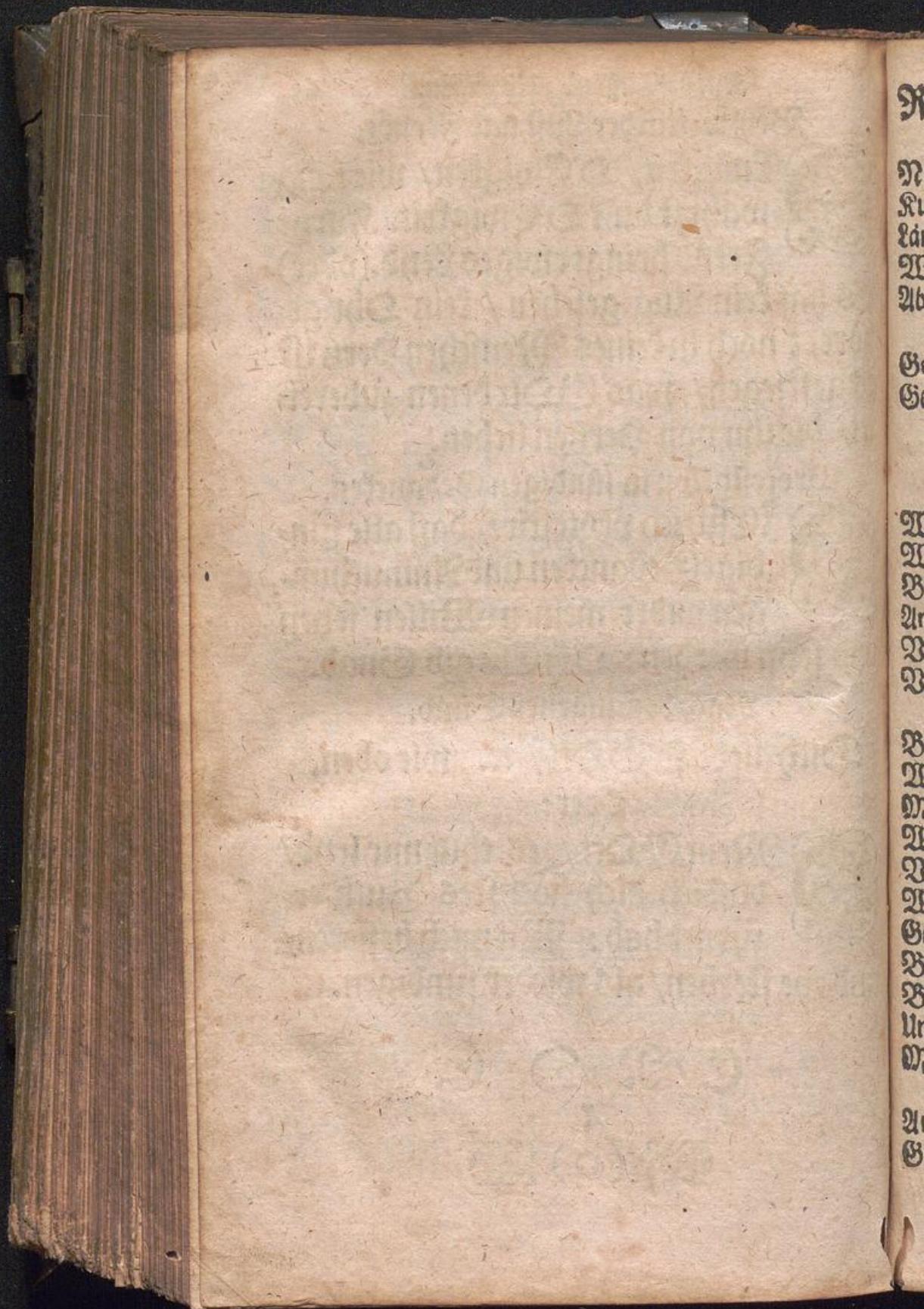
Dich liebt O GOTT / 2c. wie oben.

Oder:

**M**ein GOTT / es thut mir leyd/  
daß ich dich höchstes Guth er-  
zürnet hab: Wil mich besseren/  
und ehe sterben/ als wieder sündigen.

E R D E.

⊕ (○) ⊕



Handwritten text in a Gothic script, likely a list or index, visible on the right edge of the page. The text is partially obscured by the binding and the edge of the page.